

Chronik der RechtsRock-Konzerte und rechtsextremen Liederabende in Thüringen im Jahr 2005

Zusammenfassung:

- **31** durchgeführte bzw. während den Auftritten der Bands aufgelöste RechtsRock-Konzerte,
- **5** Liederabende nach Veranstaltungen von NPD, JN oder „Freien Kräften“, wo der Auftritt eher einen „begleitenden Charakter“ hatte und nicht im Zentrum der Veranstaltung stand,
- **4** nicht eindeutig als RechtsRock-Konzerte zu bezeichnende Konzerte, aber mit starken Ambivalenzen der Bands zu rechtsextremer Ideologie (sog. Graubereich),
- **9** von der Polizei verhinderte RechtsRock-Konzerte.

Diese Chronologie ist eine Zusammenstellung der *Mobilen Beratung in Thüringen* (MOBIT). Wir danken dem Verein apabiz, der Zeitung Der Rechte Rand und dem Verein Argumente und Kultur gegen Rechts für ihre Unterstützung dabei.

25.12.2005 Gräfenroda	Konzert verhindert [9]	In Gräfenroda findet ein Treffen von Rechtsextremisten aus Thüringen, Hessen, Sachsen-Anhalt und Bayern statt. Das als „Glühweinfest“ deklarierte RechtsRock-Konzert mit mehreren Bands wird in einer ehemaligen Werkstatthalle durchgeführt. Die Polizei erteilt den 132 Anwesenden Platzverweise. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Dezember)
17.12.2005 Gotha	Konzert verhindert [8]	Ein „Julfest“-Konzert, mit der Band SKD (Gotha) und einer weiteren Gruppe, welches in den Vereinsräumen des rechtsextremen „Toringi-Vereins“ stattfinden soll, wird von der Polizei verhindert. 59 Personen erhalten Platzverweise und 3 eine Anzeige wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Dezember)
17.12.2005 Dillstädt	Liederabend (nicht als Konzert gezählt) [5]	100 Personen nehmen an einer rechtsextremen Versammlung teil. Ein „nationaler“ Liedermacher spielt auf der Weihnachtsfeier vor den überwiegend aus Süd- und Westthüringen stammenden BesucherInnen. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Dezember)
11.12.2005 Erfurt	Liederabend (nicht als Konzert gezählt) [4]	Der NPD-Kreisverband Erfurt-Gotha führt eine „Jahresabschlussfeier“ durch. Der „nationale Liedermacher“ Manuel ZIEBER spielt am Schluß. (Quelle: PM der NPD-KV Gotha-Erfurt)
31 10.12.2005 Sondershausen	Konzert aufgelöst	Ein als Geburtstagsparty getarntes RechtsRock-Konzert mit der sächsischen Band Odessa löst die Polizei in der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr auf. Ein ehemaliger Getränkehandel wurde dafür vom Kreisvorsitzenden der NPD Patrick WEBER gemietet. Von den rund 70

		Anwesenden werden 34 wegen Landfriedensbruch und Widerstand gegen die Beamten vorläufig festgenommen. Die Personen, die Flaschen und Inventar werfen, stammen aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. (Quelle: mdr nachrichten, PM Polizei Nordhausen)
30 26.11.2005 Sonneberg	Konzert	In einem Gewerbegebiet findet ein RechtsRock-Konzert mit der Band Unbeliebte Jungs statt. Die BesucherInnen kommen vor allem aus Thüringen und Bayern. 55 Personen hatten eine Einladung, ca. 45 Personen bekommen Platzverweise und werden nicht zum Veranstaltungsort gelassen. Veranstaltet wurde das Konzert vom Sänger der Band Ricky NIXDORF, der vorher den Bands Sturmangriff und Volksverhetzer (Sonneberg) angehörte. (Quelle: TLfV-Monatsbericht November)
26.11.2005 Saalfeld	Konzert verhindert [7]	Eine „Firmenfeier“, auf der die Bands SKD (Gotha) und Skuld (Eisfeld) spielen sollten, wurde von der Stadt Saalfeld untersagt. 15 Personen erhalten Platzverweise. Es werden Schlagstöcke und Baseballschläger sichergestellt. (Quelle: TLfV-Monatsbericht November)
29 19.11.2005 Apolda	Konzert aufgelöst	In der Vereinsgaststätte des VfB Apolda "Am Sportplatz" in der Apoldaer Auenstraße findet eine Geburtstagsfeier eines Angehörigen der rechten Szene statt. PKWs aus Brandenburg, Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Thüringen fahren zum Veranstaltungsort. Es sind rund 80 Personen anwesend. Die Polizei löst die Feier um 23 Uhr auf. Nach Angaben von apabiz e.V. spielte Radikahl-Volkstroj (Weimar/Fürstenwalde). (Quellen: TA, apabiz e.V.)
28 19.11.2005 Meuselwitz	Konzert	RechtsRock-Konzert in einem Vereinsheim einer Gartenanlage, welches die Polizei gegen 1.00 Uhr auflöst. Zu der Feier, die als Geburtstagsparty getarnt ist, sind ungefähr 100 Personen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt angereist. Es spielen Sawdust (Brandenburg) und Eternal Bleeding (Altenburg). Es werden rechte Parolen und „Heil-Hitler“-Rufe gehört. Eine Person, die sich der Identitätsfeststellung widersetzt, ein weiterer Rechtsextremer und der Veranstalter bekommen eine Anzeige. (Quellen: apabiz e.V., TLfV-Monatsbericht November)
27 19.11.2005 Neustadt (Orla)	Konzert	Konzert im Menfis mit Die JungZ (Saalfeld) und Mistreat (Finnland). Die angekündigten Last Riot spielten vermutlich nicht. Jeder der 200 Besucher musste laut eines Berichtes „die Belehrung unterschreiben, dass man keine verfassungswidrige Ausrufe und Gestiken tätigen solle“. Laut Angaben von „turnitdown“ ist der Mistreat-Gitarrist Miika auch bei Kraftschlag tätig, mit denen Mistreat die am

		30.10.1997 indizierte Split-CD Waffenbrüder (1996) veröffentlichte. Außerdem sind Mistreat-CDs im rechtsextremen Versandhandel erhältlich (z.B. 8 x 11). (Quellen: „turnitdown“-Website, apabiz e.V., Thüringer Landtag Drucksache 4/162 vom 23.1.2006; Kleine Anfrage des Abg. Gentzel (SPD) u. Antwort des Thüringer Innenministeriums)
26 05.11.2005 Gotha	Konzert	Im Gebäude des rechtsextremen „Toringi-Vereins“ findet ein Skinheadkonzert statt. Die Polizei stellt die Identität von 118 Personen fest. Nach Vermutungen des apabiz e.V. könnte die niederländische Band Get Out gespielt haben. (Quellen: apabiz e.V., TLFV-Monatsbericht November)
25 21.10.2005 Erfurt	Konzert aufgelöst	Die Polizei in Erfurt hat in der Nacht zu Sonnabend ein rechtes Liedermacher-Konzert in einer Gaststätte in Erfurt-Nord aufgelöst. Nach Polizei-Angaben schritten die Beamten ein, als aus dem Saal „Sieg Heil!“-Rufe ertönten. Gegen 19 Männer und Frauen sei Anzeige wegen Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole erstattet worden. Außerdem beschlagnahmte die Polizei Propagandamaterial. (Quelle: Pressebericht der PD Erfurt 22.10.2005)
24 15.10.2005 Sonneberg	Konzert	„Einweihungs- und Geburtstagsfeier“ im Industriegebiet. Laut Angaben des VS haben vermutlich die RechtsRock-Bands Burning Hate (Bayern) und Unbeliebte Jungs vor ca. 90 Personen gespielt. Das Konzert wurde von Ricky NIXDORF organisiert, der den Nazibands Volksverhetzer und Sturmangriff angehörte und nun Mitglied von Unbeliebte Jungs ist. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Oktober)
23 08.10.2005 Rudolstadt	Konzert	Konzert mit 60-70 TeilnehmerInnen in einer Gaststätte. Das Konzert war als „Dankeschön-Veranstaltung“ der NPD Saalfeld-Rudolstadt in Saalfeld-Gorndorf geplant worden. Dort konnte das Konzert auf Grund einer Raumkündigung nicht stattfinden. Ursprünglich sollte Uwe BÄZ-DÖLLE (DVU) als Redner auftreten. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Oktober)
24.09.2005 Saalfeld- Gorndorf	Konzert verboten [6]	Ein Konzert wurde durch das Ordnungsamt verboten, die Polizei setzt das Verbot gegenüber den schon angereisten 70 Personen durch und erteilt Platzverweise. Das Konzert sollte in einem „von der rechtsextremistischen Szene genutzten Objekt“ stattfinden. Ursprünglich wohl in den Räumen des „Toringi-Vereins zur Thüringer Brauchtumpflege e.V.“ geplant. (Quelle: TLFV-Monatsbericht September)
22 10.09.2005 Andisleben (Landkreis Sömmerda)	Konzert aufgelöst	Die Polizei löst ein RechtsRock-Konzert auf einem ehem. LPG-Gelände auf. Es waren ca. 120-150 Personen anwesend. Vermutlich traten Rachezug (Hessen), Frontalkraft (Brandenburg) und weitere Bands und Liedermacher auf. (Quelle: TLFV-Monatsbericht September)

<p>21 03.09.2005 Wasungen</p>	<p>Konzert aufgelöst</p>	<p>Die Polizei löst ein unangemeldetes Konzert von ca. 130 Rechtsextremen in den Vereinsräumen des Biker-Clubs „Outback“ auf. Das RechtsRock-Konzert mit Act of Violence, Burning Hate (beide Bayern), Endless Pride (Schweden) und SKD (Gotha) war als Geburtstagsfeier getarnt worden. 2 Personen werden in Gewahrsam genommen. Mehrere Personen leisten Widerstand gegen die Polizei. Es wurden Bierflaschen geworfen. (Quellen: TA 04.09.2005, TLFV-Monatsbericht September)</p>
<p>20 03.09.2005 Neustadt/ Orla</p>	<p>Konzert</p>	<p>Nach Angaben von apabiz e.V. und Argumente und Kultur e.V. hat im Club Menfis ein Konzert mit VollKontaCt (ex-Kategorie C) stattgefunden.</p>
<p>13.08.2005 Arnstadt</p>	<p>Konzert verhindert [5]</p>	<p>In einem Waldstück bei Arnstadt versuchen Rechtsextreme, ein als Geburtstagsfeier getarntes Konzert stattfinden zu lassen. Es sollen die Bands Burning Hate, SKD (Gotha), Skuld (Eisfeld) und Guilty the Pain (Löbau) spielen. Die Polizei beendet das Treffen von rund 115 Personen aus Bayern und Thüringen. (Quelle: TLFV-Monatsbericht August)</p>
<p>13.08.2005 Teichwolf- ramsdorf</p>	<p>Konzert verhindert [4]</p>	<p>Im Landkreis Greiz ist auf einem Privatgrundstück ein RechtsRock-Konzert durch die Polizei verhindert worden. Es sollte nach einem Fußball-„Rudolf-Heß-Gedenkturnier“ der rechten Szenen stattfinden. Am Turnier, das von David K. organisiert wurde, nahmen 75 Personen teil. (Quelle: TLFV-Monatsbericht August)</p>
<p>19 06.08.2005 Gera</p>	<p>Konzert</p>	<p>In Gera findet ein Solidaritätskonzert für die Band D.N.A. (Deutsch Nationale Antisemiten) statt. Es spielen die Bands D.N.A. (Gera), Konfrontation und Ostfront (beide Sachsen). (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)</p>
<p>18 30.07.2005 Gotha</p>	<p>Konzert aufgelöst</p>	<p>Die Polizei löst ein RechtsRock-Konzert auf, das in dem vom rechtsextremen „Toringi“-Verein gemieteten „Grünen Haus“ stattfindet. Es gab Beschwerden von AnwohnerInnen wegen Lärmbelästigung. Es spielten oder es sollten die Bands Skuld (Eisfeld) und SKD (Gotha) auftreten. Die ca. 90 Neonazis wollten eine Spontandemonstration gegen die Auflösung durchführen, was jedoch nicht genehmigt wurde, da keine nichtalkoholisierten Ordner zur Verfügung standen. (Quellen: TLZ, TLFV-Monatsbericht Juli)</p>
<p>23.07.2005 Bad Franken- hausen</p>	<p>Oi-Konzert (nicht gezählt) [4]</p>	<p>Last Riot (Sachsen-Anhalt) und Bombecks (Eisenach) spielen im Club „Bierroiber“. Organisiert wurde es vom Club und dem Skinhead-Fanzine „Stolz+Stil“ aus Sömmerda. Die Band Last Riot ist nach Informationen von „turnitdown“ als rechtsextrem einzustufen. Bspw. spielte sie am 5. Februar 2005 vor rund 800 Neonazis mit der Band „Hauptkampflinie“</p>

		in der berüchtigten Diskothek „Wodan“ im ostsächsischen Mücka. (Quellen: apabiz e.V., „turnitdown“-Homepage)
23.07.2005 Pößneck	Konzert abgesagt	Ein angekündigtes Konzert von Hungrige Wölfe (ex-Kategorie C) wurde von den Veranstaltern abgesagt. (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)
16.07.2005 Altenburg	Konzert verhindert [3]	Die Polizei verhindert ein als „Sommerparty mit Live-Musik“ angemeldetes Konzert in einer Gaststätte. Gegen 2 Personen werden Ermittlungen wegen Verdachts auf Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen angestrengt. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Juli)
17 10.07.2005 Jena-Lobeda	Konzert nach Gründung eines JN-Stützpunktes	Im Anschluss an die Neugründung des JN-Stützpunktes in Jena im „Braunen Haus“ in Jena-Lobeda spielen die Liedermacher Annett MOECK (Rheinland-Pfalz) und Michael MÜLLER (Bayern) vor etwa 50 Anwesenden. (Quellen: TLfV-Monatsbericht Juli, rechtsextreme Website)
16 09.07.2005 Gera	NPD-Konzert	NPD-Kundgebung „Rock für Deutschland. Gegen Globalisierung und Fremdbestimmung“ in Gera. Es spielen Eugenik (Gera), Radikahl (Weimar), Hauptkampflinie (Hessen). Die angekündigten Legion of Thor spielten nicht. Die Stadtverwaltung verbot den Auftritt von Kraftschlag, Konfrontation, des Liedermachers Robert Stange sowie einen Verkaufsstand von PC-Records aus Chemnitz. Teilnehmerzahl: 700. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Juli)
15 02.07.2005 Gera	Konzert	Konzert mit ca. 80-100 Personen. Etwa die Hälfte der BesucherInnen soll aus der rechtsextremen Szene Sachsens stammen. Es treten die RechtsRock-Band Haftbefehl (Reichenbach/Vogtl.) und die NS-Black-Metal-Band Totenburg (Gera) auf. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Juli)
25.06.2005 Zella-Mehlis	Konzert mit nicht eindeutigen RechtsRock-Bands (nicht gezählt) [3]	Black-Metal-Konzert gegen eine Müllverbrennungsanlage mit den Bands The Unchallenged, Odroerir, Helritt (ex-Surturs Lohe), Aeon of Fear und Gernotshagen. Im Publikum befinden sich NS-Black-Metaller und einigen Bands kann zumindest Nähe zum NSBM unterstellt werden. Die Bands selbst begreifen sich als „unpolitisch“. (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)
14 11.06.2005 Jena	Konzert	In Jena findet ein von Ralf WOHLLEBEN angemeldetes Event unter dem Motto „Fest der Völker - Für ein Europa der Vaterländer“ statt. Es beteiligen sich etwa 500 Personen. Neben Redebeiträgen von deutschen und europäischen Rechtsextremen spielen folgende RechtsRock-Bands: System Coffin (Sachsen-Anhalt), Indiziert (Schweiz), Brigade M (Niederlande), Verszerzödes (Ungarn), Nothung (Schweden), Before the war (Slowakei) und Defiance (Frankreich). (Quelle: TLfV-Monatsbericht Juni)

13 11.06.2005 Saalfeld- Gorndorf	Konzert	Nach dem „Fest der Völker“ in Jena spielen die rechtsextremen Bands Brigade M (Niederlande), Skuld (Eisleben) und SKD (Gotha) in Saalfeld. Die Räume hat ein Hausmeisterdienst-Service zu Lagerzwecken bei der Stadt angemietet. Dort trifft sich aber ausschließlich die rechte Szene. Es nehmen ca. 80 BesucherInnen am Konzert teil. (Quelle: „turn it down“ – Website)
12 28.05.2005 Neustadt/ Orla	Konzert	Im „Menfis“ spielen die rechtsextreme Band Last Riot aus Köthen (Sachsen-Anhalt) und die belgische Band Lions Pride , deren Bassler Gunther Theys enge Kontakte zum „Blood & Honour“ – Netzwerk pflegt. (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)
11 28.05.2005 Weimar	Konzert aufgelöst	Beim „4. Thüringentag der nationalen Jugend“ treffen sich ca. 150 Rechtsextreme. Die Liedermacher Max aus Jena (Maximilian LEMKE) und Barni treten auf. Die angekündigte NS-Black-Metal-Band Asatru (Bautzen) und SKD spielen wegen der vorzeitigen Auflösung der Veranstaltung nicht. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Mai)
10 16.05.2005 (bei) Saalfeld	Lieder- nachmittag	Angekündigter Liedernachmittag mit Projekt Aaskereia , organisiert von der NPD/JN. Hat nach anderer Quelle stattgefunden. (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)
9 14.05.2005 Benshausen (bei Suhl)	Konzert aufgelöst	Die Polizei löst ein als Junggesellenabschied deklariertes Konzert auf dem Gelände eines Gewerbeparks mit 115 Teilnehmern auf. Es spielten die schwedischen Bands Storm und Pluton Svea , die zum „Blood & Honour“-Umfeld gezählt werden. 3 Personen müssen sich wegen verfassungsfeindlicher Symbole verantworten. (Quellen: TLfV-Monatsbericht Mai, Freies Wort)
23.04.2005 Neustadt/ Orla	Konzert mit nicht ein- deutigen RechtsRock- Bands (nicht gezählt) [2]	Im „Menfis“ spielen die Bands Last Riot (Sachsen-Anhalt), Spy Kids (Weimar) und Razorblade (Niederlande). Es handelt sich hierbei nur teilweise um extrem rechte Bands, die Bands selbst begreifen sich als „unpolitisch“. Die Band Last Riot ist nach Informationen von „turnitdown“ als rechtsextrem einzustufen. Bspw. spielte sie am 5. Februar 2005 vor rund 800 Neonazis mit der Band Hauptkampflinie in der berühmten Diskothek „Wodan“ im ostsächsischen Mücka. (Quellen: apabiz e.V., „turnitdown“-Website)
23.04.2005 Weimar	Konzert verhindert [2]	Die Polizei verhindert ein RechtsRock-Konzert. Bei Kromsdorf werden ein Wagen mit zwei verdächtigen Personen und einem Musikinstrument und an den Einfallstraßen von Weimar etwa 40 Neonazis gestoppt, zurückgeschickt und teils in Gewahrsam genommen. Geplant war ein Konzert mit Haftbefehl (Reichenbach/Vogtl.) und Blutstahl (Jena). (Quellen: TLfV-Monatsbericht April, TLZ 25.04.2005)

09.04.2005 Gotha	Konzert verhindert [1]	Die Polizei unterbindet ein unangemeldetes RechtsRock-Konzert in einer ehemaligen Fleischfabrik. Über 100 Personen und etwa 100 Pkw wurden überprüft. (Quelle: TLFV-Monatsbericht April)
8 02.04.2005 Pößneck	Konzert	Nach dem Landesparteitag der NPD Thüringen im Schützenhaus findet dort ein RechtsRock-Konzert mit weit mehr als 1000 Besuchern statt. Es spielen die Bands Lunikoff-Verschwörung (Berlin), Odins Law , English Rose (beide Großbritannien), Agitator (Niedersachsen) und Gegenschlag (Hessen). Hauptattraktion ist der Auftritt des Ex-Landser-Sängers Michael „Lunikoff“ Regener, welcher wenige Tage später seine Haftstrafe antreten muss. (Quellen: TLFV-Monatsbericht April, OTZ 04.04.2005)
7 01.04.2005 Heldrungen	Konzert	Auf dem „Flammenzauber“-Festival in der Wasserburg Heldrungen spielen Blood Axis (USA) und Allerseelen (Österreich), die zum extrem rechten Spektrum in der Dark-Wave-Szene zählen. (Quellen: „turn it down“ – Website, Der rechte Rand Mai/Juni 2005)
11.03.2005 Ammelstädt (bei Rudolstadt)	Veranstaltung mit Liedermacher (nicht als Konzert gezählt) [3]	Im „Gasthaus Ammelstädt“ findet eine Saalveranstaltung der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) statt, an der sich 50 bis 60 Rechtsextreme beteiligen. Während der Veranstaltung treten die Liedermacher Annett MOECK (Rheinland-Pfalz) und Michael MÜLLER (Bayern) auf. (Quelle: TLFV-Monatsbericht März)
6 05.03.2005 Gotha	Konzert	In den Räumen des Toringi e.V. findet ein RechtsRock-Konzert statt. Vermutlich spielte die Band Garde 18 (Westthüringen). Das Konzert wird von ca. 80 Personen besucht. (Quelle: TLFV-Monatsbericht März)
05.03.2005 Dillstädt (Landkreis Schmal- kalden- Meiningen)	Veranstaltung mit Liedermachern (nicht als Konzert gezählt) [2]	An einer Saalveranstaltung beteiligen sich etwa 50 Angehörige des rechtsextremen Spektrums. Die Veranstaltung war organisiert worden, um an den 75. Todestag des Nationalsozialisten Horst Wessel und an das einjährige Bestehen der „Kameradschaft Freiheitskämpfer“ zu erinnern. Vier Liedermacher treten auf. Es werden Lieder von Landser und Spreegeschwader gespielt. (Quelle: TLFV-Monatsbericht März)
5 26.02.2005 Guthmanns- hausen (LK Sömmerda)	Konzert aufgelöst	Die Polizei löst ein RechtsRock-Konzert mit ca. 200 TeilnehmerInnen auf. Es treten die Bands Blutstahl (Jena), Isengard (Erfurt) und Haftbefehl (Reichenbach/Vogtl.) auf. Es werden die Parolen „Ausländer raus“ und „Deutschland erwache“ gerufen. Das Konzert wurde von Personen der „Braunen Aktionsfront Thüringen“ (BAF) und dem „Nationalen Mädelsbund Weimar“ (NMBW) organisiert. (Quelle: TLFV-Monatsbericht Februar)
4		Die Polizei löst ein RechtsRock-Konzert mit ca. 150

19.02.2005 Gotha	Konzert aufgelöst	BesucherInnen auf, nachdem verfassungsfeindliche Lieder gespielt wurden. Die Konzertbesucher verbarrikadieren sich, werfen Flaschen und andere Gegenstände. Die Polizei setzt Pfefferspray ein. Es sind bis zum Eingreifen der Polizei Texte wie „Bomben auf Israel“ und „eine U-Bahn bis Auschwitz“ zu hören. 3 Bands spielen, darunter Blutstahl (Jena) und Garde 18 (Westthüringen). Verfassungswidriges Material, unter anderem Kisten mit T-Shirts & Sweatshirts, werden sichergestellt. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Februar)
18.02.2005 Eisenach	Veranstaltung mit Liedermacher (nicht als Konzert gezählt) [1]	Der „nationale Aktivist“ Peter NAUMANN referiert auf einer „Strategieveranstaltung“ mit 90 Personen über „3000 Jahre alte Kriegslisten aus dem Geheimwissen chinesischer Militärs“. „Ehregast“ ist der verurteilte Rechtsterrorist Manfred ROEDER. Der „nationale Liedermacher Julmond “ tritt auf. (Quelle: rechtsextreme Website „Aktionsbüro Thüringen“ gesehen am 03.03.2005)
3 29.01.2005 Gotha	Konzert	RechtsRock-Konzert in einer leer stehenden Fabrikhalle mit ca. 200 Personen. Es spielen Isengard (Erfurt) und zwei Bands aus dem Raum Sonneberg. Vermutlich spielte auch die Band Bataillon (Gotha). Die 74 kontrollierten Personen sind fast alle aus Thüringen. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Januar)
29.01.2005 Neustadt/ Orla	Konzert mit nicht eindeutigen RechtsRock-Bands (nicht gezählt) [1]	Konzert mit den Bands Brachial , Bombecks und Get Out (Niederlande) statt. Es handelt sich bei den Bands nicht um offene RechtsRock-Gruppen, sondern ihrem Selbstverständnis nach um „unpolitische“ Bands. Diese spielen jedoch Lieder von den rechtsextremen Bands Endstufe und Skrewdriver gecovered. (Quellen: apabiz e.V., Argumente und Kultur e.V.)
2 28.01.2005 Altenburg	Konzert	Im Kanonenhaus findet ein Konzert mit 200 Rechten statt. Es spielen die rechtsextremen Bands Brainwash (Altenburg) und Moshpit (Sachsen). Das Konzert war als Privatparty angemeldet worden. (Quellen: Osterländer Volkszeitung 02.02.2005, TLfV-Monatsbericht Januar)
1 14.01.2005 Saalfeld	Konzert	In der Gaststätte „Schlupfwinkel“ in Saalfeld-Gorndorf findet ein Skinheadkonzert mit bis zu 100 TeilnehmerInnen statt. Der Großteil kam aus Thüringen, einige jedoch auch aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern. Es spielen die Bands Blutstahl (Jena), Batallion (Gotha) und Legion Germania (Bayern) sowie wohl noch Haftbefehl (Reichenbach/Vogtl.). Eine Person wird wegen „Heil-Hitler“ Rufen angezeigt, bei einer anderen stellt die Polizei einen Dolch und eine Machete sicher. (Quelle: TLfV-Monatsbericht Januar)